



Fünfter Abend zu den Texten der **Messliturgie**:

... nahm das Brot und sagte Dank...

Vom letzten Abendmahl zur Eucharistie

1 Kor 11 — Mk 14 — Mt 26 — Lk 22

Inhaltsverzeichnis

1	Wandlungsworte: Der liturgische Text (HG II, GL 588,5)	1
2	Haupttext: Trennung von Herrenmahl und Sättigungsmahl (1 Kor 11)	2
3	Vergleichstexte	3
3.1	Gemeindesituation	3
3.2	Alter Bund und neuer Bund	3
3.3	Synoptische Evangelien: Lk; Mk, Mt	5

Hinweis: Projekt LuBiLiKOM (Universität Luzern)



1 Wandlungsworte: Der liturgische Text (HG II, GL 588,5)

... Darum bitten wir dich: Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib und + Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Gabenepiklese

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Brot

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Wein

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR VIELE* VERGOSSEN WIRD ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.

* MB II: «alle»

TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Wiederholung

- I. Eröffnung
- II. Wortgottesdienst
- III. Eucharistiefeier

Gabenbereitung

Hochgebet

...

Wandlungsworte über Brot und Wein

...

Kommunionfeier

- ...

- Brechung des Brotes: *Lamm Gottes*...

- Kommunion

- ...

IV. Schlussteil

2 Haupttext: Trennung von Herrenmahl und Sättigungsmahl (1 Kor 11)

1 Kor 11 ¹⁷ Wenn ich schon Anweisungen gebe: Das kann ich nicht loben, dass ihr nicht zu eurem Nutzen, sondern zu eurem Schaden zusammenkommt.

¹⁸ Zunächst höre ich, dass es Spaltungen unter euch gibt, wenn ihr als Gemeinde zusammenkommt; zum Teil glaube ich das auch. ¹⁹ Denn es muss Parteiungen geben unter euch, damit die Bewährten unter euch offenkundig werden.

²⁰ Wenn ihr euch versammelt, ist das kein Essen des Herrenmahls; ²¹ denn jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg und dann hungert der eine, während der andere betrunken ist. ²² Könnt ihr denn nicht zu Hause essen und trinken? Oder verachtet ihr die Kirche Gottes? Wollt ihr jene demütigen, die nichts haben? Was soll ich dazu sagen? Soll ich euch etwa loben? In diesem Fall kann ich euch nicht loben.

→V 33f

²³ Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, ²⁴ sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! ²⁵ Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! ²⁶ Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

²⁷ Wer also unwürdig von dem Brot isst und aus dem Kelch des Herrn trinkt, macht sich schuldig am Leib und am Blut des Herrn. ²⁸ Jeder soll sich selbst prüfen; erst dann soll er von dem Brot essen und aus dem Kelch trinken.

²⁹ Denn wer davon isst und trinkt, ohne den Leib zu unterscheiden, der zieht sich das Gericht zu, indem er isst und trinkt. ³⁰ Deswegen sind unter euch viele schwach und krank und nicht wenige sind schon entschlafen. ³¹ Gingen wir mit uns selbst ins Gericht, dann würden wir nicht gerichtet. ³² Doch wenn wir jetzt vom Herrn gerichtet werden, dann ist es eine Zurechtweisung, damit wir nicht zusammen mit der Welt verdammt werden. ³³ Wenn ihr also zum Mahl zusammenkommt, meine Brüder und Schwestern, wartet aufeinander! ³⁴ Wer Hunger hat, soll zu Hause essen; sonst wird euch die Zusammenkunft zum Gericht. Weitere Anordnungen werde ich treffen, wenn ich komme.

3 Vergleichstexte

3.1 Gemeindesituation

1 Kor 3 ¹ Vor euch, Brüder und Schwestern, konnte ich aber nicht wie vor Geisterfüllten reden; ihr wart noch irdisch eingestellt, unmündige Kinder in Christus. ² Milch gab ich euch zu trinken statt fester Speise; denn diese konntet ihr noch nicht vertragen. Ihr könnt es aber auch jetzt noch nicht; ³ denn ihr **seid immer noch irdisch eingestellt**. Oder seid ihr nicht irdisch eingestellt, handelt ihr nicht sehr menschlich, wenn Eifersucht und Streit unter euch herrschen? ⁴ Denn wenn einer sagt: Ich halte zu Paulus!, ein anderer: Ich zu Apollos!, urteilt ihr da nicht zu menschlich?

1 Kor 4 ⁷ Denn wer räumt dir einen **Vorrang** ein? Und was hast du, das du nicht empfangen hättest? Wenn du es aber empfangen hast, warum rühmst du dich, als hättest du es nicht empfangen? ⁸ **Ihr seid schon satt, ihr seid schon reich geworden**, ohne uns seid ihr zur Herrschaft gelangt. Wäret ihr doch nur zur Herrschaft gelangt! Dann könnten auch wir mit euch zusammen herrschen.

1 Kor 16 ¹ Was die Geldsammlung für die Heiligen angeht, sollt auch ihr euch an das halten, was ich für die Gemeinden Galatiens angeordnet habe. ² Jeder soll immer **am ersten Tag der Woche** etwas zurücklegen und so zusammensparen, was er kann. Dann sind keine Sammlungen mehr nötig, wenn ich komme.

Jak 2 ¹ Meine Brüder und Schwestern, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person! ² Wenn in eure Versammlung ein **Mann mit goldenen Ringen und prächtiger Kleidung** kommt und zugleich kommt ein **Armer in schmutziger Kleidung** ³ und ihr blickt auf den Mann in der prächtigen Kleidung und sagt: Setz du dich hier auf den guten Platz! und zu dem Armen sagt ihr: Du stell dich oder setz dich dort zu meinen Füßen! — ⁴ macht ihr dann nicht untereinander Unterschiede und seid Richter mit bösen Gedanken? ⁵ Hört, meine geliebten Brüder und Schwestern! Hat nicht Gott die Armen in der Welt zu Reichen im Glauben und Erben des Reiches erwählt, das er denen verheißen hat, die ihn lieben? ⁶ Ihr aber habt den Armen entehrt. Sind es nicht die Reichen, die euch unterdrücken und euch vor die Gerichte schleppen? ⁷ Sind nicht sie es, die den guten Namen lästern, der über euch ausgerufen worden ist? ⁸ Wenn ihr jedoch das königliche Gesetz gemäß der Schrift erfüllt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!, dann handelt ihr recht.

Phil 3 ¹⁸ Denn viele — von denen ich oft zu euch gesprochen habe, doch jetzt unter Tränen spreche — leben als **Feinde des Kreuzes Christi**. ¹⁹ Ihr Ende ist Verderben, **ihr Gott der Bauch** und ihre Ehre besteht in ihrer Schande; Irdisches haben sie im Sinn.

3.2 Alter Bund und neuer Bund

Jer 31 ³¹ Siehe, Tage kommen — Spruch des HERRN —, da **schließe ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund**. ³² Er ist nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie neuer Bund

bei der Hand nahm, um sie **aus dem Land Ägypten herauszuführen**. Diesen meinen Bund haben sie **gebrochen**, obwohl ich ihr Gebieter war — Spruch des HERRN. ³³ Sondern so wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe — Spruch des HERRN: Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben und werde sie auf ihr Herz schreiben. Ich werde ihnen Gott sein und sie werden mir Volk sein. . . .

alter Bund:
Ex 24

Jer 32 ³⁶ Nun aber — so spricht der HERR, der Gott Israels, über diese Stadt, von der ihr sagt, sie sei durch Schwert, Hunger und Pest dem König von Babel preisgegeben: ³⁷ Siehe, ich sammle sie aus allen Ländern, wohin ich sie in meinem Zorn und meinem Grimm und in großem Groll versprengt habe. Ich bringe sie wieder zurück an diesen Ort und lasse sie in Sicherheit wohnen. ³⁸ Sie werden mir Volk sein und ich werde ihnen Gott sein. ³⁹ Ich bringe sie dazu, nur eines im Herzen zu haben und nur eines zu tun: mich alle Tage zu fürchten, zum Heil für sie und ihre Kinder nach ihnen. ⁴⁰ Ich **schließe mit ihnen einen ewigen Bund**, dass ich mich nicht von ihnen abwenden werde, sondern ihnen Gutes erweise. Ich lege ihnen die Furcht vor mir ins Herz, damit sie nicht von mir weichen.

neuer = ewiger
Bund

Ex 24 ⁴ Mose schrieb alle Worte des HERRN auf. Am frühen Morgen stand er auf und errichtete am Fuß des Berges einen Altar und zwölf Steinmale für die zwölf Stämme Israels. ⁵ Er schickte die jungen Männer der Israeliten aus und sie brachten Brandopfer dar und schlachteten junge Stiere als Heilsopfer für den HERRN. ⁶ Mose nahm die Hälfte des Blutes und goss es in eine Schüssel, mit der anderen Hälfte besprengte er den Altar. ⁷ Darauf nahm er das **Buch des Bundes und verlas es vor dem Volk**. Sie antworteten: Alles, was der HERR gesagt hat, wollen wir tun; und wir wollen es hören. ⁸ Da nahm Mose das Blut, besprengte damit das Volk und sagte: **Das ist das Blut des Bundes, den der HERR aufgrund all dieser Worte mit euch schließt**. ⁹ Danach stiegen Mose, Aaron, Nadab, Abihu und die siebzig von den Ältesten Israels hinauf ¹⁰ und sie schauten den Gott Israels. Die Fläche unter seinen Füßen war wie mit blauem Edelstein ausgelegt und glänzte hell wie der Himmel selbst. ¹¹ Gott streckte seine Hand nicht gegen die Vornehmen der Israeliten aus; sie durften Gott schauen und sie **aßen und tranken**.

Bundesschluss
am Sinai

Sach 9 ¹¹ Auch du — **um des Blutes deines Bundes willen** / habe ich deine Gefangenen aus dem wasserlosen Kerkerloch freigelassen. ¹² Kehrt zurück zur festen Stadt, / ihr Gefangenen voll Hoffnung! Ja, heute verkünde ich: / Die doppelte Zahl führe ich zu dir zurück.

Heb 9 ¹² Nicht mit dem Blut von Böcken und jungen Stieren, sondern **mit seinem eigenen Blut** ist [Christus] ein für alle Mal in das Heiligtum hineingegangen und so hat er eine **ewige Erlösung** bewirkt. ¹³ Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh die Unreinen, die damit besprengt werden, so heiligt, dass sie leiblich rein werden, ¹⁴ um wie viel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst als makelloses Opfer kraft des ewigen Geistes Gott dargebracht hat, unser Gewissen von toten Werken reinigen, damit wir dem lebendigen Gott dienen. ¹⁵ Und darum ist er der Mittler eines **neuen Bundes**; sein Tod hat die **Erlösung von den im ersten Bund begangenen Übertretungen** bewirkt, damit die Berufenen das verheißene ewige Erbe erhalten.

3.3 Synoptische Evangelien: Lk; Mk, Mt

	antiochenisch		markinisch	
	1 Kor 11	Lk 22	Mk 14	Mt 26
Beginn des Mahls erster Kelch Tod / Reich Gottes		×		
Brot während des Mahls nahm Dankgebet Lobpreis brach reichte	×	×	×	×
Brotwort nehmt esst mein Leib für euch hingegen	×	×	×	×
Wiederholung	×	×		
Kelch nach dem Mahl dann nahm Dankgebet reichte tranken	×	×	×	×
Kelchwort nehmt trinkt Kelch neuer Bund ewiger Bund in meinem Blut mein Blut Blut des Bundes für euch für viele für alle vergossen Sündenvergebung	×	×		×
Wiederholung	×			
Tod / Reich Gottes			×	×

fett: HG II laut Messbuch.

Lk 22 ¹³ Sie gingen und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Paschamahl vor. ¹⁴ Als die Stunde gekommen war, legte er sich mit den Aposteln zu Tisch. ¹⁵ Und er sagte zu ihnen: Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen. ¹⁶ Denn ich sage euch: Ich werde es nicht mehr essen, bis es seine Erfüllung findet im Reich Gottes. ¹⁷ Und er nahm einen Kelch, sprach das Dankgebet und

sagte: Nehmt diesen und teilt ihn untereinander! ¹⁸ Denn ich sage euch: Von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt. ¹⁹ Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach es und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! ²⁰ Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

Mk 14 ²² Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib. ²³ Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus. ²⁴ Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. ²⁵ Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von Neuem davon trinke im Reich Gottes.

Mt 26 ²⁶ Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib. ²⁷ Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte: Trinkt alle daraus; ²⁸ das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. ²⁹ Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr von dieser Frucht des Weinstocks trinken, bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von Neuem davon trinke im Reich meines Vaters.

Reflexion und Austausch

- Wie inklusiv sind unsere Gemeinden beim Gottesdienst und darüber hinaus? Wie weit geht die Rücksicht («wartet aufeinander»)? Machen nicht auch wir Unterschiede?
- Welche Missstände gibt es bei uns, und wie vertragen sie sich mit dem, was wir liturgisch feiern?
- «Verkündet» unser Kommunionempfang «den Tod des Herrn» bzw. was verkünden wir dadurch? Ist der Sinngehalt der Eucharistie mit «Tod des Herrn» wirklich schon angegeben?
- Welche Bedeutung hat für uns der «neue Bund in [S]einem Blut»? Was ist mit dem alten Bund?
- Wie verlässlich ist das historische Zeugnis über Jesu Zeichenhandlung angesichts der Unterschiedlichkeit und der erkennbaren liturgischen Prägung der biblischen Texte?
- Wie verbindlich ist der Text des Messbuchs angesichts dieser Unterschiedlichkeit?
- Bedeutet «für viele» (biblisch, liturgisch) dasselbe wie «für alle» (aktuelles deutsches Messbuch)? Wie werde ich auf eine Änderung des Textes reagieren?

Weitere Abende in der Reihe BIBELGESPRÄCHE: THEMEN UND BEZÜGE zur Messliturgie: **Do, 27. 4.: Vater unser** – **Do, 25. 5.: Lamm Gottes** – **Do, 15. 6.: Herr, ich bin nicht würdig...** — Jeweils donnerstags um **19:30 Uhr** im **Theresiensaal** (1040, Paulanergasse 6).

Alle Informationen zu den BIBELGESPRÄCHEN: THEMEN UND BEZÜGE finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft (pfzfb.at/btb). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Kaplan Albert Reiner (E-Mail: Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at).

